



Strassentiger Nord e.V. Hilfe für freilebende Katzen
Stormarnstr. 52-56, 22844 Norderstedt

Eingetragen ins Vereinsregister VR 5653 KI, als gemeinnützig anerkannt

Telefon: 040/555 55 -309

info@strassentiger-nord.de

www.strassentiger-nord.de

Spenden-Konto: Sparkasse Südholstein BLZ: 230 510 30

Konto-Nr: 5100 52 384

Presseinformationen –

Großer Erfolg der Kastrationswoche – Kastration gegen Katzenjammer

Norderstedt 17.03.2014: Die **Kastrationswoche vom 03.03.2014 bis zum 08.03.2014**, an der **19 Tierarztpraxen** teilgenommen haben, war ein **voller Erfolg**. Die Tierärzte haben in dieser Zeit in Abstimmung mit der Tierärztekammer die Kastration zu reduzierten Preisen angeboten, und zusätzlich hat Strassentiger Nord e.V. für die Menschen, die sonst die Kastration nicht erübrigen können, einen weiteren Zuschuss gegeben.

„Durch die Aktion konnten in der einen Woche **insgesamt fast 200 Katzen kastriert werden**, das ist ein Riesenerfolg, damit hätten wir nicht gerechnet.“ so Claudia Keck, 2. Vorsitzende des Vereins. „Wir bedanken uns bei allen, die die Aktion so tatkräftig unterstützt haben. Es sind rund 90 Kater und 105 Katzen kastriert worden, die sonst nicht kastriert worden wären. Der große Zuspruch zeigt, dass die Menschen ihre Katzen und Kater kastrieren lassen möchten, oft aber die finanziellen Mittel fehlen.“

Katzen werden mit ca. 6 Monaten geschlechtsreif, und jede unkastrierte Katze trägt mit ihrem ungewollten Nachwuchs zum Katzenelend bei. Wenn man rechnet, dass eine weibliche Katze 2x im Jahr 4 Junge bekommt und ein Kater 2 weibliche Katzen deckt, die 2x4 Junge im Jahr bekommen, konnten die Tierärzte und der Verein Strassentiger Nord e.V. **allein durch diese Aktion im ersten Jahr mindestens 2300 mal ungewollten Nachwuchs verhindern, den Nachwuchs des Nachwuchses nicht mitgerechnet**. Rechnet man diesen noch dazu, so kann **nach etwas über einem Jahr aus einer einzigen unkastrierten Katze eine Nachkommenschaft von über 30 Tieren entstehen**, die sich immer weiter vermehren und zum Katzenelend beitragen.

Strassentiger Nord e.V. geht davon aus, dass es allein in Schleswig-Holstein mindestens 75.000 freilebende Katzen gibt, die oft ein elendiges Dasein fristen.

Auch die Landesregierung Schleswig-Holstein hat das Problem erkannt. Das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume hat einen Flyer zum Thema Katzenkastration herausgegeben, und Anfang März 2014 gab es im Landtag eine Anhörung zum Thema. Umweltminister Dr. Robert Habeck informiert im Flyer: „Die Zahl von frei lebenden, nicht an Menschen gebundenen Katzen steigt stetig. Auf der Suche nach Nahrung werden sie nicht immer fündig, **ein Teil der Tiere ist krank oder verletzt**. Gleichwohl sorgen diese Katzen für Nachwuchs und werden dabei häufig von freilaufenden Hauskatzen unterstützt. **Viele der jungen Katzen werden krank geboren und leiden unter Mangelernährung, Parasitenbefall und Infektionen**. Zu einer verantwortungsbewussten Katzenhaltung gehört heute neben den medizinischen Maßnahmen wie Impfungen und Parasitenbehandlungen also auch die Kastration vor der Geschlechtsreife. Die Erfahrung zeigt, **dass das Problem der herumstreunenden Katzen nicht nachhaltig bzw. langfristig gelöst werden kann, solange die Population der nicht an Menschen gebundenen Katzen weiterhin durch freilaufende nicht kastrierte Hauskatzen wächst**.“

Claudia Keck berichtet weiter: „Durch die Kastration verhindern wir ungewollten Nachwuchs und somit unzähliges Katzenelend. Mit der Kastration ihres Katers oder ihrer Katze tragen die Menschen nicht nur zur Gesundheit Ihres Tieres bei, sondern leisten zudem einen wichtigen **Beitrag zum allgemeinen Tierschutz**. Wir **appellieren an alle, ihre Katzen und Kater rechtzeitig kastrieren zu lassen**. Für alle, die nicht an dieser Aktion teilgenommen haben, haben wir das ganze Jahr über eine Kastrationsaktion, allerdings fällt hier der Zuschuss mit 30 Euro pro Katze und 20 Euro pro Kater geringer aus als in der Kastrationswoche.“

„Wir hoffen, dass wir **zukünftig ähnliche Aktionen wieder anbieten** können, dann hoffentlich für einen etwas längeren Zeitraum. Dafür sind wir natürlich **auf Spenden angewiesen**. Öffentliche Mittel erhält der Verein dafür nicht, auch wenn durch solche Aktionen mittel-bis langfristig die Anzahl der Tiere deutlich verringert wird, die im Tierheim landen und deren Kosten von den Kommunen und letztendlich vom Steuerzahler getragen werden müssen. Da wir **alle ausschließlich ehrenamtlich arbeiten, können Sie sicher sein, dass Ihr Geld zu 100 % den Katzen zu Gute kommt**. Wer den Verein durch eine Mitgliedschaft oder Spende unterstützen möchte, findet alle notwendigen Informationen auf der Internet-Seite unter www.strassentiger-nord.de. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.“, so Claudia Keck abschließend.

Strassentiger Nord e.V. hofft, mit dieser Aktion ein Zeichen gesetzt zu haben, dem hoffentlich viele Vereine und Tierärzte im Land folgen werden.